

Gemeinderatssitzung 07. Juni 2013 - Teil 1

Da sich beim Thema

„Änderung der Verträge bei der Wassererlebnis Maltatal GmbH“

der Bürgermeister und die beiden Vizebürgermeister für befangen erklärt haben, wurde zur Abhandlung dieses Themenbereiches eine eigene Sitzung mit den entsprechenden Ersatzmandataren durchgeführt. Den Vorsitz führte nach K-AGO in diesem Fall das älteste Mitglied des Gemeinderats, Frau GR Gertraud Gritzner.

ÄNDERUNGEN BEI DER WASSERERLEBNIS MALTATAL GMBH:

a) Abtretung der Vorkaufs- und Aufgriffsrechte gemäß Punkt IX.

des Gesellschaftsvertrages

Laut gültigem Gesellschaftervertrag hat die Gemeinde Malta ein Aufgriffsrecht bei Änderungen der Gesellschafteranteile. Mit dem Ausscheiden der Maltatal Alpin Rüscher KG als Gesellschafter sollen die frei werdenden Anteile an die restlichen betrieblichen Gesellschafter aufgeteilt werden.

Nach einer ausführlichen Diskussion beschließt der Gemeinderat mit 5 Gegenstimmen (Walter Stiegler, Norbert Enders, Heinrich Pacher, Werner Gigler, Margeritha Zittrauer), dass die Gemeinde Malta vom Gebrauch der „Vorkaufs- und Aufgriffsrechte“ (in den Fällen Rüscher KEG und Feistritzer) Abstand nimmt bzw. dieses vorrangige Recht nicht ausüben wird.

b) Gesellschaftsvertrag

Die notwendigen Änderungen des Gesellschaftervertrags, vorbereitet

von Notar Dr. Schönlieb, Gmünd, werden vom Gemeinderat mit 4 Gegenstimmen (Walter Stiegler, Heinrich Pacher, Margeritha Zittrauer, Norbert Enders) beschlossen.

c) Neubestellung der Geschäftsführung

Mit dem Ausscheiden von Mag. Klaus Rüscher als Geschäftsführer übernimmt die schon mehrjährig tätige Mitarbeiterin Frau Elfriede Leitner die Geschäftsführertätigkeit.

Auf Empfehlung des Gemeindevorstandes wird der vorliegende Entwurf des Geschäftsführervertrags seitens des Gemeinderates mit 5 Gegenstimmen (Walter Stiegler, Norbert Enders, Margeritha Zittrauer, Heinrich Pacher, Werner Gigler) beschlossen.

Gemeinderatssitzung 07. Juni 2013 - Teil 2

A. FRAGESTUNDE:

Die von Herrn GR Stiegler eingereichte Anfrage wird in den nächsten Tagen schriftlich beantwortet.

B. MITTEILUNGEN:

a. Bericht über die Einstellung

von NP-Arbeiter:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Stellen für die sogenannten „Nationalparkarbeiter“ (Projekt Wanderwegsanierung in Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Hohe Tauern) an die Herren Günter Klamperer, Markus Pleschberger und Wolfgang Gfrerer, alle wohnhaft in Malta, vergeben wurden.

b. Bericht über die beabsichtigte Erweiterung des Skaterplatzes in Malta

Nachdem einige Jugendliche aus Malta eine Erweiterung des Skaterplatzes bei den Sportanlagen angeregt haben, ist der Gemeindevorstand einstimmig diesem Vorschlag nachgekommen. Der bestehende Skaterplatz wird mit einer sogenannten „Stern-Fun-Box“ erweitert. (Kosten rund Euro 6.000,-)

Die SPÖ-Malta hat hierfür dankenswerter Weise eine Spende von Euro 1.000,- zugesagt.

c. Bericht über die Platzpflegearbeiten am Sportplatzgelände

Über Antrag des Sportvereines Malta hat der Gemeindevorstand einer notwendigen Revitalisierung der Spielfelder am Sportplatz Malta die Zustimmung erteilt und vor allem die anfallenden Kosten in der Höhe von pauschal € 4.000,- übernommen. Die Arbeiten für die Ausführung wurden der Fa. Kargl aus Kerschach übertragen.

In diesem Zusammenhang berichtet der Bürgermeister, dass der Sportverein auf eigene Initiative in den letzten Monaten Verbesserungs- und Instandhaltungsmaßnahmen am Gebäude ohne finanzielle Mithilfe der Gemeinde durchgeführt hat.

d. Bericht über das „Baulandmodell Hilpersdorf“

Immer wieder führen Einwendungen, Interventionen von Anrainern und auch von Gemeindegeldgebern zu Verzögerungen und auch zusätzlichen Kosten bei der Umsetzung des „Baulandmodelles Hilpersdorf“. Es wurden nun Versickerungsversuche im Einvernehmen mit dem Landesgeologen durchgeführt. Es wird die Verbringung der Oberflächenwässer mittels Versickerung am Grundstück, wie sie allgemein ortsüblich ist, ohne Beeinträchtigung Dritter möglich sein. Die Verbauung und die damit verbundenen Versickerungen werden zu einer Verbesserung für die Unterlieger führen!

Die von behördlicher Seite geforderten Maßnahmen werden bei vergleichbaren Projekten Kärnten weit nicht verlangt! Es ist nun die letzte Bedingung für die wasserrechtliche Genehmigung des Projektes seitens der Gemeinde erfüllt. Die Umsetzung des Baulandmodelles erfolgt nach Erhalt des Wasserrechtsbescheids.

e. Bericht über die Blasbachverbauung

Der Bürgermeister berichtet über den Projektstand beim Hochwas-

serschutzprojekt „Blasbachverbau“ (siehe auch Bericht S 15)

f. Bericht über die Radweganlage R9

Radweg Hinterland:

Nach einem langwierigen Behördenverfahren hat der Bund dem vereinbarten Aus- bzw. Abtausch von Flächen, den Radweg im Hinterland betreffend, zugestimmt. Es geht hierbei um ehemalige Flächen des Öffentlichen Wassergutes, die nun den betroffenen Grundbesitzern zugeschrieben werden können.

Abschnitt Fischertratten – Malta/Gries:

Der Teilabschnitt „Fischer- bis Trippbrücke“ ist fertiggestellt. Es findet nunmehr die Endvermessung statt. Die Investitionskosten für die baulichen Anlagen liegen im geschätzten und veranschlagten Rahmen. Im Hinblick auf eine langfristige Lösung haben die gemeindlichen Zusatzleistungen (Zaun- und Viehtränkanlage) einen höheren Aufwand erfordert. Die besagten Anlagen konnten jedoch zur Zufriedenheit der benachbarten Grundbesitzer durchgeführt werden.

g. Bericht über das Klageverfahren gegen den Generalplaner Arch. DI Toralf Fercher (Erneuerung Gemeindeamtsgebäude)

Nach mehreren Versuchen einer außergerichtlichen Einigung mit Arch. DI Fercher betreffend die Mängel am Gemeindeamtsgebäude hat die Anwaltskanzlei Großmann und Wagner den Schriftsatz für eine Klage fertiggestellt. Zuvor wurden sämtliche Mängel nochmals erhoben und in die besagte Klageschrift eingearbeitet. Auch das Gutachten über diverse Ausführungsfehler von Herrn Dr. DI Pernull wurde entsprechend berücksichtigt.

01. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Am Beginn der Sitzung hat der Bürgermeister/Vorsitzende bereits die Begrüßung und auch die Feststellung der Beschlussfähigkeit vorgenommen.

02. Bestellung von Protokollunterfertigern

Auf Antrag und Vorschlag des Vorsitzenden werden die Mitglieder des Gemeinderates GR Helmut Genser und GR Heinrich Pacher vom Gemeinderat einstimmig als Mitunterfertiger des heutigen Protokolls bestellt.

03. Kenntnisnahme der Kassenprüfung vom 16. Mai 2013

Der Bürgermeister ersucht das Mitglied des Ausschusses, Herrn GR. Martin Pirker, in Vertretung des für die heutige Sitzung entschuldigten Obmannes Ing. Johann Gigler um Berichterstattung. GR. Martin Pirker berichtet, dass der Kontrollausschuss der Gemeinde am 16. Mai dieses Jahres eine Gebarungs- und Kassenprüfung vorgenommen hat. Neben der Kontrolle der Belege und Aufzeichnungen (Haushalt und Abgaben), sowie der Bewegungen bei den Geldinstituten im Zeitraum vom 15.11.2012 bis 10.04.2013 (RJ 2012) hat sich der Ausschuss unter anderem eingehend mit dem Rechnungsabschluss für das Jahr 2012 beschäftigt. Die Prüfungstätigkeiten

C. TAGESORDNUNG

haben zu keinen Beanstandungen geführt. Das Ergebnis wurde in einer Niederschrift festgehalten und deren Inhalt den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis gebracht.

04. Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2012

Der von der Gemeinde-/Finanzverwaltung erstellte Entwurf des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2012 weist ein Einnahmen-Gesamtsoll von € 3.964.047,39 und in Ausgaben ein solches in der Höhe von € 3.880.743,97 aus. Daraus ergibt sich erfreulicherweise ein SOLL-Überschuss von € 83.303,42. Neben dem erwirtschafteten SOLL-Überschuss konnte der ordentliche Haushalt Zuführungen an außerordentliche Vorhaben in der Gesamthöhe von € 68.885,51 tätigen.

Außerdem hat die Finanzverwaltung bzw. der Amtsleiter einen umfangreichen und aussagekräftigen Vorlagebericht erstellt. In 146 Punkten wurden die Verwendungszwecke/ Abweichungen/Mehreinnahmen/Mehrausgaben ausführlich erläutert.

Auch der außerordentliche Haushalt wird im Vorlage-/Erläuterungsbericht detailliert dargestellt. Die außerordentliche Gebarung erreichte ein Ausgaben-Gesamt-SOLL von € 2.851.854,43 und ruft einen SOLL-Abgang in der Höhe von € 359.516,12 hervor. Die SOLL-Überschüsse oder SOLL-Abgänge sind für die einzelnen Vorhaben im Vorlagebericht dargestellt.

Ebenfalls sind die Sonderrücklagen und auch die Schuldenstände im Vorlagebericht taxativ aufgezählt und entsprechend ausgewiesen.

Auf Aufforderung des Bürgermeisters stellt der Amtsleiter den Entwurf des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2012 im ordentlichen als

auch im außerordentlichen Bereich vor.

Weiters wird berichtet, dass für das Projekt „KIZE Fischertratten“ Landesmittel in Höhe von € 100.000,-- (€ 60.000,-- für zusätzliche Kleinkindgruppe und € 40.000,-- für zusätzliche Kindergartengruppe ganztätig) eingegangen sind.

Das Projekt konnte folglich zu ca. 46 % mit Förderungsmitteln finanziert werden. Der von den Gemeinden aufzubringende Investitionsaufwand beläuft sich somit auf ca. € 298.000,-- je Gemeinde. Das Projekt erforderte Gesamtkosten in der Höhe von € 1.098.000,--.

Nach der Erläuterung und der Beantwortung von Detailfragen wird der Rechnungsabschluss des Haushaltsjahres 2012 mit einer Gegenstimme (GR Walter Stiegler) mehrheitlich beschlossen.

Der Bürgermeister ermahnt Herrn GR Stiegler mehrmals persönliche Untergriffe zu unterlassen und sich auf Sachfragen zu beschränken.

05. Bedarfszuweisungen für das Jahr 2013 und die Folgejahre

Mit Schreiben vom 30. Jänner 2013, Zl.: A 03-ALL58/5-2013 hat der Gemeindeferent LR. Dr. Wolfgang Waldner die vorläufige Bedarfszuweisung für das Jahr 2013 in der Höhe von € 414.000,-- zugesichert. **Aufgrund der über Jahre positiven Wirtschaftsweise liegt unsere Gemeinde im absoluten Spitzenfeld in Kärnten was die Höhe der Bedarfszuweisungen betrifft!**

Entsprechend des Voranschlages bzw. der Finanzierungspläne und auf Antrag des Gemeindevorstandes sollen die Bedarfszuweisungsmittel für nachfolgende Projekte Verwendung finden:

Erneuerung Gemeindeamtsgebäude – Abstattung Überbrückungskredit
€ 75.000,--

*Radweganlage R 9 – Rückzahlung
Regionalfondsdarlehen*

€ 52.100,--

*Wildbach- und Lawinenerosion –
Int. Beitrag Blasbachverbauung*

€ 89.600,--

Asphaltierungen im Gemeindebereich – Versch. Öffentl. Weganlagen

€ 125.000,--

Festsaal Malta – Sanierungsmaßnahmen/Ortszentrum Heizungsanl.

€ 72.300,--

€ 414.000,--

Die vorgeschlagene Verwendung der Bedarfszuweisungsmittel wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

06. Asphaltierungs- und Straßensanierungsarbeiten

Aufgrund der Beschlüsse der Gemeindegremien sollen folgende Abschnitte des öffentlichen Straßennetzes in diesem Jahr erneuert bzw. fertiggestellt werden:

- Malta - Straßenbau in Malta 2013 (Zufahrt Anwesen vlg. Blaser und vlg. Hohenberger, Obermalta und Ausbesserung von Kleinflächen im Gemeindegebiet)
- Baulandmodell Fischertratten 2013
- Malta – Unterer Blasweg 2013 (Gemeindestraße zwischen Trippbrücke und Landesstraße)

Als Bestbieter aus dem Ermittlungsverfahren ist die Fa. Swietelsky mit einer Angebotssumme von Euro 245.790,19 hervorgegangen. Zudem wird der Finanzierungsplan für die Bauvorhaben vorgestellt.

Des weiteren schlägt der Bürgermeister eine Neuvermessung des Bauabschnittes in Obermalta vor, da hier Katasterplan und Lage des Weges in der Natur sehr weit abweichen.

Der Gemeinderat beschließt ein-

stimmig die Vergabe der oben vorgestellten Bauvorhaben an die Fa. Swietelsky. Zudem spricht sich der Gemeinderat mehrheitlich (eine Stimmenthaltung durch GR Walter Stiegler) für eine Vermessung der Straße in Obermalta (Zufahrt vlg. Blaser und vlg. Hohenberger) durch das Vermessungsbüro Klampferer aus.

Die vergebenen Aufträge konnten mittlerweile bis auf kleinere Fertig-

stellungsarbeiten durchgeführt werden (siehe auch Bericht S 15).

Nachträgliche Aufnahme:

07. Gewährung einer Spende an die Hochwassergeschädigten

Die nördlichen Bundesländer Ös-

terreichs wurden im diesjährigen Frühsommer von einem verheerenden Hochwasser heimgesucht. Viele verloren ihr gesamtes Hab und Gut, es gab auch Todesopfer zu beklagen. Auf Vorschlag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Spende von Euro 2.000,- für die Hochwasseropfer. Weiters haben die Gemeindemandatäre die Spende des Sitzungsgeldes (Euro 35,-/Mandatar) zugesagt.